

Presseinformation 45/2023

Mehr Gigafabriken für die Solarmodulproduktion

Nach den russischen Abhängigkeiten von fossiler Energie sollte es keine neue Abhängigkeiten bei der Produktion von erneuerbaren Energietechnologien aus China oder anderen Ländern geben, so der Verband für Wirtschaft und Umwelt in Rheinland-Pfalz (VWU). Der Verband fordert deshalb seit langem den Aufbau neuer Solarproduktionsstätten in Deutschland. Aus diesem Grund begrüßt der Verband die 2022 gegründete Europäische Solar-PV-Industrieallianz, deren Ziel ist, bis 2025 die jährliche Solar-PV-Produktionskapazität in Europa auf 30 Gigawatt zu erhöhen.

Um die Dekarbonisierungsziele in Rheinland-Pfalz zu erreichen müssten laut Studien der Initiative Südpfalz-Energie rund 3,4 Gigawatt Solarleistung jährlich im Land installiert werden. Dazu seien rund 7 Millionen Solarmodule pro Jahr erforderlich. Auch wenn zur Zeit die tatsächliche Installation erst 1,5 Millionen Module in Rheinland-Pfalz erreicht habe, müssten diese größtenteils aus China importiert werden. Deshalb fordern VWU zusammen mit dem Landesverband Solarenergie eine Gigafabrik für das Bundesland und entsprechende Gespräche und Verhandlungen mit der europäischen Industrieallianz zu führen.

Ganz in der Nähe, im französisch-deutschen Grenzgebiet entstehen derzeit Pläne für die größte Solarfabrik Europas im französischen Hambach neben dem dort angesiedelten Smartwerk. Dort soll eine Kapazität von 5 Gigawatt mit ca. 10 Mio. Modulen jährlich aufgebaut werden. 1.700 neue und zukunftssichere Arbeitsplätze seien damit verbunden. Die französische Allianz um die Firma Holosolis habe die Zeichen der Zeit erkannt, so der Verband für Wirtschaft und Umwelt. Der Markt in Europa sei aber so groß, dass mehr solcher Gigafactories entstehen müssten, um die Energiewende auf sichere Füße zu stellen.

Neustadt a.d.W. | Ebertsheim, den 13. November 2023